



Zweites Deutsches Fernsehen | 55100 Mainz
Anstalt des öffentlichen Rechts

ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut
Intendant

Frau
Maren Müller
Hofer Straße 20a
04317 Leipzig

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum
12.03.2015

Sehr geehrte Frau Müller,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Dokumentation „ZDFzeit – Mensch Putin!“ vom 17. Februar 2015. Bei der Klärung offener Fragen sind wir selbstverständlich gerne behilflich.

Sie fragen, ob sich ein Widerspruch daraus ergibt, dass einer unser Zeitzeugen einerseits in der damaligen Dresdner Nachbarschaft Putins gewohnt – und andererseits 1989 bei Demonstrationen gegen die Stasi teilgenommen hat. Ich kann darin keinen Widerspruch erkennen. Der Umstand, dass ehemalige MfS-Mitarbeiter aus dem Dresdner Wohnumfeld von Putin offenbar nicht alle Anwohner der Nachbarschaft kannten, bedeutet nicht, dass Siegfried Dannath dort nicht gewohnt hat. Die zuständige Redaktion hat die Angaben von Herrn Dannath im ZDF-Interview sorgfältig überprüft. Ihre Unterstellung, wir hätten einen „falschen Zeitzeugen“ verwendet, entbehrt aus meiner Sicht jeder Grundlage.

Auch bleibt mir unverständlich, weshalb Sie an den Aussagen über die Gewichtsprobleme und den Alkoholkonsum Putins während seiner Zeit in Dresden Anstoß nehmen. Die geschilderten Tatsachen basieren auf zahlreichen Quellen, sie finden sich in Unterlagen eines westlichen Geheimdienstes und entsprechen den Aussagen vieler Zeitzeugen. Die Fotografien eines ehemaligen KGB-Kameraden von Putin, die wir für diesen Film nutzen konnten, zeigen die Gewichtszunahme ja auch deutlich.

Ähnlich verhält es sich mit dem von Ihnen beklagten Statement des Geheimdienstexperten Erich Schmidt-Eenboom, der berichtet, wie eine BND-Quelle mit dem Codenamen „Lenchen“ nach Westdeutschland meldete, Oberstleutnant Putin habe seine Frau geschlagen. Die damalige Meldung des BND, die Schmidt-Eenboom im Interview referiert hat, deckt sich mit unseren Recherchen.

Telefon | +49-6131-70-12000
Telefax | +49-6131-70-12788
Web | zdf.de



Laut Aussagen ehemaliger MfS-Angehöriger, die Putin damals gekannt haben, herrschte beim ihm zu Hause ein angespanntes Familienverhältnis mit mindestens einem Vorfall ehelicher Gewalt. Dies haben uns unabhängig voneinander zwei Zeitzeugen versichert.

Die Tatsache, dass Putin während seiner Dienstzeit in der DDR im Bereich des Dresdner Jägerparks lebte, ist unbestritten. Wir haben dort gedreht um zu zeigen, in welchem Umfeld und unter welchen sozialen Bedingungen der damalige Major und spätere Oberstleutnant mit seiner Familie wohnte. Für die Dokumentation seines privaten Umfeldes in diesen Jahren halten wir die gezeigten Bilder für aussagekräftig und zutreffend.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Th. Bellut'.

Dr. Thomas Bellut